

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 120 (2022)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchempfehlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchempfehlungen

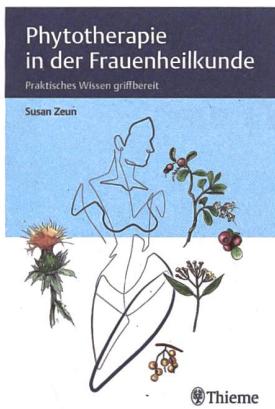
Susan Zeun

Phytotherapie in der Frauenheilkunde – Praktisches Wissen griffbereit

Thieme Verlag

2021, 321 Seiten, CHF 65.60

ISBN 978-3-13-244199-6



Dieses umfangreiche Nachschlagewerk vermittelt einen sehr guten Überblick auf Pflanzen, die in der Frauenheilkunde von Bedeutung sind. Das Buch beinhaltet eine übersichtliche und detailgetreue Darstellung der verschiedenen Pflanzen. Damit sie jedoch in ihrer Gesamtheit erkannt werden, wäre es sinnvoll, wenn jeweils die ganze Pflanze mit ihren Blüten dargestellt würde und nicht nur die Wurzel.

Durch den gelungenen Aufbau des

Buches werde ich als Leserin zuerst in das Hintergrundwissen und die Geschichte der Pflanzenkunde eingeführt und lerne danach die Grundlagen der Pflanzenheilkunde kennen. Die Anwendung von Heilpflanzen wird anhand diverser Fallbeispiele verständlich erläutert. Vervollständigt werden die Anwendungsbeispiele mit möglichen Rezepturen sowie mit Informationen über die Grenzen derer Anwendung. Als Abschluss folgt eine Übersicht an Pflanzenprofilen. Alles in allem ein tolles Buch, um die Phytotherapie kennenzulernen.

Anita Ruchti Dällenbach,

redaktionelle Beirätin «Obstetrica», Hebamme MSc, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern

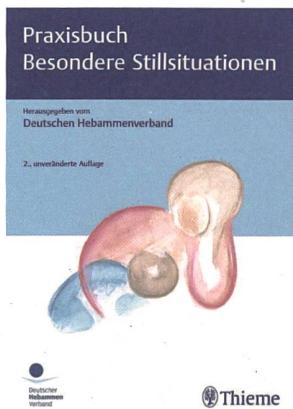
Deutscher Hebammenverband (Hrsg.)

Praxisbuch: Besondere Stillsituationen

Thieme Verlag

2021, 588 Seiten, CHF 83.90

ISBN 978-3-13-243918-4



Praxisbuch
Besondere Stillsituationen

Herausgegeben vom
Deutschen Hebammenverband

2., unveränderte Auflage



Deutscher
Hebammenverband

Thieme

In der 2. unveränderte Neuauflage dieses Praxisbuches finden sich eine Vielzahl an aktuellen und wissenschaftlich fundierten Informationen zu allen Themengebieten rund um das Stillen, die für die Arbeit von Hebammen und Stillberater*innen von grosser Bedeutung sind.

Angefangen mit den Grundlagen des Stillens, über die korrekten Stillpositionen und -techniken findet in den nachfolgenden Kapiteln

eine vertiefte Spezialisierung statt.

Themen sind hier u. a. das Stillen von Frühgeborenen, das Stillen nach Sectio und das Stillen bei Mehrlingen.

In den Folgekapiteln des Buches dreht sich alles um das Stillen von Kindern mit den verschiedensten Beeinträchtigungen, wie z. B. Kinder mit Herzfehler oder dem Down-Syndrom. Im Verlauf aufgegriffen und beschrieben werden Stillbeeinträchtigungen auf Seite der Mutter wie das Stillen bei psychischen Erkrankungen, Brustkrebs, Infektionskrankheiten oder einem Drogenabusus.

Auch eine Vielzahl von verschiedenen Stillproblemen (wunde Mamilen, Milchstau oder Mastitis) werden ausführlich dargestellt und wertvolle Tipps für die Stillpraxis vermittelt.

Viele Fotos und Zeichnungen tragen neben den ausführlichen Beschreibungen zu einem noch besseren Verständnis in der praktischen Umsetzung bei.

Das Buch kann uneingeschränkt empfohlen werden, da es eine vielseitige und nahezu umfassende Sammlung rund um das grosse und oftmals sehr komplexe Thema des Stillens beinhaltet und somit ein wertvolles Nachschlagewerk für alle Hebammen und Stillberater*innen in der Praxis darstellt.

Katherina Albert,

redaktionelle Beirätin, Hebamme MSc Midwifery, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

Annette Abhau
Selbstmedikation in Schwangerschaft und Stillzeit

Deutscher Apothekerverlag
 2021, 688 Seiten, CHF 74.90
 ISBN 978-3-7692-5032-9



Nie ist der absolut sichere und kompetente Beratungsbedarf im Krankheitsfall grösser als in der Schwangerschaft oder Stillzeit. Sei es eine Erkältung, ein Lippenherpes oder ein Milchstau: Es geht in dieser besonderen Zeit nicht wie sonst nur um die eigene Gesundheit. Es steht noch mindestens ein weiteres Leben im Fokus – der Schutz des (ungeborenen) Kindes.

Der Informationsbedarf schwangerer und stillender Frauen ist ausgesprochen hoch und es braucht schnelle und zuverlässige Auskünfte.

Die Pharmazeutin Annette Abhau hat mit ihrem neuen Nachschlagewerk einen wertvollen und unverzichtbaren Begleiter für die Hebammenarbeit, auch speziell für das ausserklinische Arbeiten, geschaffen.

Eine weitreichende Vielzahl an Informationen zu einzelnen Wirkstoffen, Krankheitsbildern, Infektionen in der Schwangerschaft, Ernährung und Impfungen schaffen eine fundierte und übersichtliche Wissensbasis.

Diverse Ampel-Tabellen geben einen schnellen Überblick für oder gegen die einzelnen Therapieoptionen im rot-gelb-grün Schema. Wertvoll ergänzt werden diese durch verschiedenste Expert*innen-Tipps mit Hinweisen zur richtigen Anwendung.

Neben der Empfehlung für und gegen einzelne Arzneimittel (-Wirkstoffe), findet sich des Weiteren eine gute Übersicht zu alternativen Therapiemöglichkeiten wie Wickel, Bäder, Tees/Teemischungen und ätherischen Ölen.

Als besonders nützlich im Praxisalltag erweist sich auch eine zum Buch gehörige Extra-Broschüre für das schnelle und übersichtliche Nachschlagen vor Ort bei der Betreuung und Beratung schwangerer und stillender Klientinnen.

Katherina Albert,
redaktionelle Beirätin, Hebamme MSc Midwifery, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

Ines Fuchs
Früher Kindsverlust und Folgeschwangerschaft

Ernst Reinhardt Verlag
 2021, 140 Seiten, CHF 31.90,
 ISBN 978-3-497-03015-6



Bücher zum Thema Kindsverlust gibt es für betroffene Eltern und das Klinikpersonal einige sehr gute und hilfreiche. Der Schwerpunkt dieser Bücher liegt oft bei der Begleitung der Eltern rund um die Geburt und Abschiednehmen des Kindes. Das Buch «Früher Kindsverlust und Folgeschwangerschaft» richtet sich aber in erster Linie an Fachpersonen, wie Psychotherapeut*innen, Gynäkolog*innen und Hebammen, die verwäiste Eltern nach dem Verlusterlebnis

oder in einer Folgeschwangerschaft betreuen. Denn frühe Kindsverluste haben einen starken Einfluss auf die psychische und körperliche Gesundheit der Eltern. Eine Folgeschwangerschaft kann durch ein ausgeprägtes Stresserleben risikobehaftet sein. Umso wichtiger ist eine gute Begleitung und Betreuung durch Fachpersonen.

Es ist ein wissenschaftliches Buch, dessen Aussagen durch Studien belegt werden. Es thematisiert spezifische Problembereiche wie unterdrückte Trauer, persistierende Schuldgefühle und Neid auf Schwangere und junge Eltern, aber auch Partnerschaftskonflikte. Bei einer erneuten Schwangerschaft geht es um die Herauszögerung einer emotionalen Bindung zum Ungeborenen, exzessive Inanspruchnahme ärztlicher, apparativer Diagnostik und ausgeprägten Ängsten um die Gesundheit des Neugeborenen. Themen, denen Hebammen im Praxisalltag immer wieder begegnen. Das Buch gibt konkrete Vorschläge zur Intervention und ist dadurch sehr praxisnah. Im letzten Kapitel bietet es Materialien für eine Therapie und Beratung an. Dies beinhaltet Checklisten und Skillslisten für Betroffene zum Beispiel zur Bewältigung von Ängsten und Anspannungen in einer Folgeschwangerschaft. Aber auch Imaginationsübungen zur Kontaktaufnahme zum verstorbenen oder ungeborenen Kind und andere körperorientierte Therapieansätze. Im Anhang findet man wichtige Internetadressen aus Deutschland und der Schweiz sowie Literaturlisten für betroffene Eltern und betreuende Fachpersonen.

Hebammen, die Eltern auch längerfristig in einer Verlustsituation oder in einer Folgeschwangerschaft betreuen, wird dieses Buch ein unverzichtbarer Ratgeber und Begleiter sein.

Christina Diebold,
redaktionelle Beirätin «Obstetrica», Hebamme MAS und Pflegeexpertin, Gebärabteilung Luzerner Kantonsspital, Luzern